

HESSISCHER PREIS FÜR JUNGE JOURNALISTEN 2021

Kategorie ONLINE (5.000 Euro)

Philipp Durillo erhält den Preis für seinen Beitrag „Funktionaler Analphabetismus - Das Leben mit der Lüge“, publiziert am 23. Oktober 2020 in der Serie VRM Stories des *Wiesbadener Kurier*.

Begründung der Jury. In der während seines Volontariats entstandenen Arbeit macht Durillo am Beispiel zweier Protagonisten verständlich, was es bedeutet, einen Fahrplan nur mit Mühe lesen oder einen Patientenfragebogen nicht selbst ausfüllen zu können - ein Schicksal, das 6,2 Millionen Erwachsene in Deutschland trifft. Dabei nutzt Durillo gekonnt alle Möglichkeiten des Online-Mediums, ohne seine Reportage mit technischen Kunststücken zu überladen.

Kategorie PRINT (3.000 Euro)

Simon Langemann den Preis für seinen am 4. Juni 2020 in der *Frankfurter Allgemeine Zeitung* (FAZ) veröffentlichten Beitrag „Kampf ums Brentano-Hochhaus“.

Begründung der Jury: Langemann, seinerzeit Hospitant bei der FAZ, zeigt am Beispiel eines Wohnblocks in Frankfurt-Rödelheim, wie pikanterweise eine gemeinnützige Stiftung den Mietern wegen fragwürdiger Modernisierungen Mieterhöhungen zumutet, die sich die meisten Bewohner nicht leisten können. In seiner gründlich recherchierten Geschichte lässt Langemann alle Seiten zu Wort kommen.

Kategorie PRINT (2.000 Euro)

Mit dem Preis werden Carolin Eberth und Christopher Ziermann gemeinsam für ihre Artikelserie über die Rückkehr des Wolfes nach Nordhessen, die ab Juli 2020 in der *Hessische/Niedersächsische Allgemeine* publiziert wurde, ausgezeichnet.

Begründung der Jury: Die beiden Volontäre haben in einer zwischen Juli und November 2020 in der „Hessische/Niedersächsische Allgemeine“ publizierten Artikelfolge anschaulich beschrieben, wie der Wolf nach Nordhessen zurückkehrt. Dabei zeichnen sie ein umfassendes Bild mit vielen unbekanntem Aspekten, von der Kulturgeschichte der Angst vor dem Wolf bis zum Einsatz von Herdenschutzhunden.

Bei Interesse können die preisgekrönten Arbeiten in der VHZV-Geschäftsstelle angefragt werden.

Die Preise wurden am 16. September 2021 im Rahmen der Jahresmitgliederversammlung des Verbandes Hessischer Zeitungsverleger in Bad Vilbel überreicht.



Vordere Reihe v.li.n.re.: Simon Langemann, Philipp Durillo, Carolin Eberth, Christopher Ziermann, Michael Emmerich, Frank Kaminski (Mitglied der Jury). Zweite Reihe v.li.n.re.: Werner D'Inka, Dirk Glock (VHZV-Geschäftsführer), Andreas Lukesch.

Der Jury gehören an:

Werner D'Inka (ehem. Hrsg. „Frankfurter Allgemeine Zeitung“, Vorsitz) Dr. Gregor Daschmann (Prof. für Publizistik, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz) Lars Hennemann (Chefredakteur a.D. „Darmstädter Echo“) Frank Kaminski (stv. Chefredakteur „Gießener Anzeiger“) Andreas Lukesch (Chefredakteur „Hessische/Niedersächsische Allgemeine“) Bad Vilbel, 16. September 2021